

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerblatt am Samstag.

Samstag, den 7. Dezember 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 2 80 J., im Bezirk 2 40 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 7 J.

Amtliche Bekanntmachungen. Steinlieferungs-Afforde.

Zur Unterhaltung nachgenannter Staatsstraßen-districte wird die Lieferung von Kuchellalksteinen verankort, wie folgt:

auf die Calw-Ragolberstraße, Markung Calw,

Montag, den 9. I. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw; auf die Calw-Wildbaderstraße, Markung Oberfollbach und Oberreichenbach,

Dienstag, den 10. I. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach; auf die Stuttgart-Calwerstraße, Markung Simmozheim,

Donnerstag, den 12. I. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Simmozheim; auf die Calw-Ragolberstraße, Markung Sonnenhardt und Holzbrunn,

Samstag, den 14. I. M., Nachmittags 2 Uhr.

in der Haug'schen Restauration bei der Station Leinach.

Die verehrlichen Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden werden ersucht, durch öffentliches Ausrufen Affordatsliebhaber zu diesen Affordatsverhandlungen einladen zu lassen.

Hirsau, den 5. Dezbr. 1878. R. Straßenbau-Inspektion.

Hirsau, Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Concursache gegen David Gaal, Klosterwirths in Hirsau, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag, den 16. Dezbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hirsau zum ersten Male in öffentlichen Aufsteich.

Dieselbe besteht in: G e b ä u d e

auf der Gastwiese am Kropfbach.

Haus Nr. 28. 1 Ar 32 □ Met. einzweistöckiges Wohnhaus,

B. B. A. 15000 M

— " 14 " Hofraum hinter dem Haus.

1 Ar 46 □ Met.

angeschl. à 14000 M

Haus Nr. 28c. — Ar 66 □ Met. eine einstöckige Scheuer mit Tenne.

1 Ar 6. □ Met. Hofraum, angeschlagen à 1800 M

W i e s e n.

Parz. Nr. 31 1. u. 3.

24 Ar 61 □ Met. Baumwiese beim Döfenacker neben dem Ortswege,

angeschlagen à 900 M

Parz. Nr. 57 7.

15 Ar 15 □ Met. Wiese, — " 7 " Mauer,

Mit Parz. Nr. 57 11. angeschl. à 670 M

Parz. Nr. 57 8.

30 Ar — □ Met. Wiese, — " 16 " Mauer,

angeschlagen à 1330 M

Parz. Nr. 57 11.

— Ar 46 □ Met. Wiese, — " 8 " Mauer.

Mit Parz. Nr. 57 tagirt.

Gesamtanschlag 18,700 M

Siezu werden die Liebhaber eingeladen. Calw, den 25. Nov. 1878.

R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Das Gottfried Schnauffer'sche Anwesen in der Insel kommt am

Montag, den 9. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal zur Versteigerung.

Dasselbe ist angekauft zu 1600 M

Rathschreiberei. Saffner.

Breitenberg.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr,

werden aus den hiesigen Gemeinbewaldungen 373 Stämme forchendes Lang- und Säg-

holz mit 250 Fm. auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht. Abjühr günstig. Käufer sind eingeladen.

Den 4. Dezember 1878. Gemeinderath.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Concursmasse des Carl Ziegler, Kaufmanns in Calw, kommt am

Montag, den 16. Dezbr., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung:

1 Ar 81 Met. Wohnhaus,

1 Ar 65 Met. Hofraum an der Leinacherstraße, Anschlag 15,000 M

20 Ar -- Met. in Ziegelwiesen, Anschlag 310 M

Rathschreiberei. Saffner.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 8. Dezbr., Morgens 7 3/4 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Tanz-Unterricht.

Hiermit erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich Anfangs Januar 1879 in hiesiger Stadt wieder einen Tanzkurs eröffnen werde.

Geehrte Herren und Damen, welche an demselben Theil nehmen wollen, werden höflichst ersucht, Ihre Anmeldungen bei der

Red. d. Bl. oder im badischen Hof abgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll! A. Saffner, Tanzlehrer.

Feinstes trockenes Sprengerlesmehl,

gestoßenen und gemahleneu Zuder, Mandeln, Citronat, Drangeat, Citronen und Gewürze

empfehl

Chr. Im. Kraushaar.



Calw.
Die Mitglieder des
Handels- & Gewerbe-Vereins

werden auf Montag Abend 7 1/2 Uhr zu einer Versammlung bei Thudium eingeladen. Es handelt sich um verschiedene Mittheilungen, um Abstimmung über Aufnahme, um Vorträge in und außer dem Verein, um Besprechung über Einführung von freiwilligen Lehrprüfungen etc.

Um zahlreichen Besuch bittet
im Namen des Ausschusses
der Vorstand.

Zu Weihnachten

empfehle ich:

Christbaumverzierungen, Wachlichter, Puppen und Puppenlöpfe, Kinderservice, Porzellan- und Gummifiguren, sowie gewöhnliche und hochfeine Streh- und Hängelampen,

zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet.
J. Bertschinger.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt:
wollene Socken u. Strumpflängen,
wollene Strickgarne jeder Qualität,
Hemden-Kragen u. Manschetten,
Schlipse, Cravatten,
Taschentücher in Leinen u. Seiden,
Cachenez in wollen und Seiden,
Flanellhemden,
Flanell am Stück,

namentlich eine neue Auswahl
Hemden-Einsätze,
Shirtings, Madapolam u. s. w.,
einfarbige, wollene und halbwollene
Stoffe zu Frauenkleidern,
sehr herabgesetzt

C. Biegler, Bahnhofstr.

Auf Weihnachten empfehle ich:

Griechische Weine,

in 2 Sorten, weiß und roth, in garantirt
reiner Qualität; schöne große neue

Bwetschgen,

pr. Pfund 20 S, und gute Kirfchen.
S. Leuthardt.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Colonialwaarengeschäft in
Detail wird ein Lehrling aus achtbarer
Familie gesucht. Demselben ist Gelegenheit
geboten, sich in allen Fächern tüchtig aus-
zubilden. Offerte sind zu richten an
Otto Rieder's Buchhandlung, Pforz-
heim (Baden).

Mein Lager in irdenen und eisernen

Regulir-Oefen

sowie mehreren gebrauchten
Oval- und Koch-Ofen
empfehle bei billig gestellten Preisen
Chr. Weib, Hafner.

CALW.
**Bier und vierzigste Jahresrechnung der
Kleinkinderschule
auf Martini 1877/78.**

Die Rechnung auf Martini 1878 stellt wie folgt:

A. Einnahmen:		B. Ausgaben:	
Ertrag der Einnahme	M 173. 78.	Mehrbetrag der Ausgaben bei Abchluss der Jahresrechnung	M 26. 80
Jahresbeitrag und Christge- schenf von Hrn. Georg Dör- tenbach in Stuttgart	" 34. —	Krankheitskostenversicherung für die beiden Schwestern	" 7. 60.
Ertrag der Stiftung von Frau Wittwe Reichert	" 31. 28.	Einsammeln der Beiträge	" 7. —
Eingegangene Gaben zur Christ- bescheerung	" 69. 35.	Rechnungen von Kaufleuten und Handwerkern	" 43. —.
Beitrag vom Färberstift	" 85. 75.	Gehalte der Lehrerinnen inclus. Weihnachtsgeschenke	" 715. 56.
Boger'sches Legat	" 13. 71.	Inserate	" 7. 74.
Kapitalzinsen	" 49. 74.	Auslagen für die Weihnachts- bescheerung	" 32. 54.
Schulgelder	" 456. 96.	Holzmaachen und Holztragen	" 33. 74.
		Verschiedenes	" 18. 7.
	M 907. 57.		M 892. 5.

An Martini 1878 wurde die Klein-Kinderschule von 200 Kindern besucht.
Indem wir Vorstehendes mit herzlichem Dank gegen die Wohlthäter unserer An-
stalt veröffentlichen, erlauben wir uns, für die bevorstehende Christbescheerung unserer
200 Kinder um freundliche Beiträge zu bitten, unter dem Anfügen, daß die Feier am
Thomasfeiertag, den 21. Dezember, Nachmittags 2 Uhr für die jüngere, 4 Uhr
für die ältere Abtheilung stattfinden wird. Gaben entgegenzunehmen sind bereit die
Mitglieder des Ausschusses:

Frau Helfer Häring.

Fräulein Julie Herrmann.

Frau Dr. Müller.

Sophie Staelin.

Frau Dekan Mezger.

Mathilde Schaubert.

Marie Billing.

Calw, den 29. November 1878.

Im Namen des Ausschusses:
Helfer Häring.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern,

Gebet- und Andachtsbücher, Classikern etc. etc.

Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Bücher sind bei mir vorrätzig
oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen

Emil Georgii's Buchhandlung.

Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement auf
die Gartenlaube, Dabeim, Illustr. Zeitung und sämtliche sonstige
Zeitungen und Zeitschriften.

Nachdem die Sendungen für

Weihnachten

eingetroffen, bringe ich mein Lager in

Bett- und Sophavorlagen,

Tischdecken in Wolle und Leinen,

Vorhangstoffen in allen Qualitäten,

Bettdecken, Piqué und Pelzpiqué

in verschiedenen Qualitäten, wovon Musterkarte zu Diensten steht,

Taschentücher in weiß und bedruckt Leinen und Baumwolle,

Herren- und Damenragen u. s. w.

in empfehlende Erinnerung.

Die Auswahl ist in allen Artikeln groß und sind die Preise dem heutigen billigen
Einkauf angepaßt, weshalb ich um den Vorzug bei derartigen Einkäufen bitte.

Chr. Jm. Kraushaar.

Hirsau.

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Dezember, halte ich

Wickelsuppe,

und lade hiezu freundlich ein

Stoß zur Schwane.

Theater in Calw.

Michaels Brauerei.

Sonntag, den 8. Dezbr. 1878.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Die Kandidatenwahl.

Lustspiel in 2 Akten von Kogebue.

Hierauf:

Sinüber, Serüber.

Posse in 1 Akt von Gutta.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Abendvorstellung:

Wendelin, der wilde Jäger

oder:

Der Teufelsputz im rothen Häuschen,

oder:

Peter Zapfel, der lustige Nachtwächter.

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Beste Vorstellung

Montag, den 9. Dezember 1878.

Zum Benefiz für Hrn. Friedr. Wiedmaier.

Die Grille

Ländliches Charakter-Gemälde in 5 Akten von Charlotte Birch Pfeiffer.

Zum Besuche dieser vorzüglichen, an allen großen Bühnen Deutschlands mit dem größten Beifall aufgenommenen Geistesarbeit der bis jetzt unübertroffenen Bühnenschriftstellerin ladet ergebenst ein

Friedrich Wiedmaier.

Zu Weihnachten

empfehle ich:

Gesangbücher, Notizbücher, Bilderbücher, Brieftaschen, Photographie- und Schreibalbums, Farbenschachteln etc.

bei billigsten Preisen

C. A. Bub, Buchbinder.



Sonntag, den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr außerordentliche

Generalversammlung

bei Kamerad Seeger, wozu dringend eingeladen wird.

Zwei größere, gebrauchte gusseiserne

Heerde

sammt Häfen verkauft billigt

Chr. Weis, Hafner.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in bedeutend vergrößerter Auswahl ist nun wieder eröffnet und bietet in jeder Beziehung das Neueste, sehr zahlreichem Besuche entgegen, bei billigst gestellten festen Preisen.

J. F. Deisterlen.

Laubsäge-Apparat

in Kisten,

Werkzeugkasten, Baukasten u. s. w. empfiehlt

Carl Serva.

Montag, den 9. Dezbr. 1878

Bürgerverein

bei Restaurateur Schumacher.

Simmozheim.

Futterschneidmaschine

Angersmühlen, Güllenpumpen, kleine 2 und 4rädige Handwägel, Ein- und Zweispänner Wagen sind stets vorrätzig in der Eisenwaarenfabrik von Adolf Kienle.

Frauen-Jacken

jeder Art von M 5 an

Mäntel und Paletots

Regenmäntel,

Filzröcke, Steppröcke

Garnirte-Röcke u. s. w.

Schürzen,

empfeht in neuer, schöner Auswahl C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Chiffon, Shirting,

Madapolam,

Stuhltücher etc.

Flanelle zu Hemden

und Kleidern,

Hosenzeuge,

Lustre,

Moiré, schwarz und grau,

Samt seidene und baumwoll. zu

Kleidern u. Jacken etc.

Cravättchen

und Shäwlchen,

Taschentücher seidene, leinene,

baumwollene, weiß und farbig,

Cachenez in Seide Wolle und

Herrenhalstücher Baumwolle

schwarz seidene in jeder Größe billigt bei

C. Zilling.

Zwei kleine Flaschen weißer Brust-Syrup

aus der Fabrik von

C. A. W. Mayer in Breslau und von Herrn Fidelis Egger in Nied bezogen, haben mich von meinem starken Husten befreit. Grabmeier, Müller in Antrichsurt in Ober Oesterreich.

Zu beziehen durch

S. Seufhardt in Calw.

Bened.

Fruchtbranntwein,

alter, aus Roggen und Haber, ohne jeden Zusatz, wird auf hiesigem Hofgut maasweise, 1 Liter à 85 Pf. abgegeben.

Calw.

Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde und Bekannte zu einem Glas Wein ins Gasthaus zur Schwane freundlich einzuladen.

Chr. Batt.

Cath. Reichmann.

Calw.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein bekanntes feines Schnittbrot, Sprengerlen, und allerhand Heffen- und Zucker Backwerk, sowie feines Sprengerles-Mehl zu geneigter Abnahme bestens

Gottlob Haydt, Lebergasse.

Turnversammlung.

Am Montag, den 9. Dezember. Der Vorstand.

Calw.

Nürnberger Schachtel-Lebkuchen,

Nürnberger weiße Lebkuchen,

Honig zum Packen,

sowie sämtliche Gewürze empfiehlt bestens

B. Zuhau, Conditor, Bahnhofstraße.

Empfehlung.

Feine Tafelwaagen, Schnell- und Holzwaagen, Patent-Auswind- und Rubelschneidmaschinen, Kohlen- und Stahlbügelisen, Kaffeeröscher, Revolver mit scharfen und blinden Patronen, Friedrichsthaler Wälsägen, Fuchs- und Wardenfallen, Kellerleuchter u. dgl. sind in bester Güte bei mir zu haben.

Gottlob Mohr.

Schuld- und Bürgscheine, Zins-Quittungen

für die württemberg. Staats-Schulden-Zahlungs-Kasse und für Privaten, sowie

Quittungs-Formulare

für beliebige Zahlungen,

empfeht zu gef. Abnahme

die A. Delschläger'sche Buch- u. Steindruckerei.

Gottesdienste.

Sonntag, den 8. Dezember.

Vorm. (Pred.) H. Dekan Metzger.

Kindertede mit den Eltern.

5 Uhr (Bibelst.); Hr. Deller Haring.

(Stäger'sche Schule.)



— **Wildbad**, 2. Dez. Eine nicht geringe Aufregung herrscht seit Samstag in hiesiger Stadt. Ein braves 22jähriges Mädchen, Tochter einer Wittve von hier, welches seit einem Vierteljahr in Pforzheim im Dienst bei einer angesehenen Familie stand, wird seit letzten Donnerstag Abend vermisst. Sie besuchte ihre ebenfalls in Pforzheim dienende Schwester und verließ dieselbe Abends zwischen 9 und 10 Uhr. Von da ab wurde von ihr, trotz allen angestellten Nachforschungen, bis zur Stunde nicht die geringste Spur gefunden. Man hofft, daß die gerichtliche Untersuchung Licht in diesen Fall bringen wird.

— **Urach**, 30. Nov. Endlich macht sich auch bei uns in Folge der niederen Frucht- und Viehpreise ein Abschlag bemerkbar, indem zunächst die Bäcker um einen ganzen Pfennig am Weißbrod zurückgegangen sind; die Metzger zogen allmählig auch an, abzuschlagen und verkaufen das Schweinefleisch zu 50 J das Pfund und das Schweine-schmalz zu 70 J. Das Rindfleisch und Kalbfleisch ist im Preis immer noch gleich. Bei diesen theuren Preisen ist es für einen, der Liebhaber von Wildpret ist, fast gerathener, gleich einen ganzen Hasen zu 2 M 80 J bis 3 M oder Rehfleisch das Pfund zu 60 J zu kaufen. Ueberhaupt werden dieses Jahr sehr viel Rehe geschossen, dagegen wenige Hasen und noch weniger Geflügel, Feldhühner gar keine. (In Stuttgart kostet Schweinefleisch 60 J Kalbfleisch 60 J Rindfleisch 50 bis 60 J.)

— **Von der Jagst**, 30. Nov. Seit einiger Zeit passiren unsere Bahn eine Menge Transportwagen der ungarischen Theißbahn, um Getreide nach Süddeutschland zu bringen. Fast könnte man glauben, wir befänden uns mit den Fruchtvoorräthen auf völliger Ebbe; dem ist aber nicht so: die Speicher des Landmanns sind so gefüllt, wie seit langen Jahren nicht. Es ist aber kein Handel mit Kornfrüchten. Gerste werthet 7 M 20—40 J, nach Mahlfrüchten keine Nachfrage. Es wird aus Ungarn bezogen; so schloß erst eine Kunstmühle mit einer Landesproduktenhandlung eine Lieferung auf 8000 Ctr. ungar. Brodfrüchte ab. Hopfen kostet 15—24 M per Centner.

— **Von der Tauber**, 21. Nov. Daß der Hausirhandel zum größten Theil entweder privilegirter Bettel oder Schwindel sei, ist allgemein bekannt. So wurde vom Baulande unlängst vor Schwindlern mit Kleiderstoffen gewarnt. Auch unsere Gegend blieb (wahrscheinlich von demselben Gannerraar) nicht verschont. Mann und Frau, beide vorzüglich jungensertig, angeblich aus Bingen, verkauften u. A. an einen Herrn vier Reste von zusammen 9 Meter Wollstoff (aus Kunstwolle bestehend, mit Leinwand durchzogen, auf daß dasselbe nicht vor dem erstmaligen Anziehen auseinandergehe). Hoch toxtir mochten die 9 Meter im Detail 30 Mark werth sein. Was aber verlangten die Ganner? Nicht weniger als 80 M. und erhielten diese auch haarkausbezahlt. Gute Waare verkaufen die Hausirer nie. Wenn sie in Kaufäden kommen, fragen sie gewöhnlich nach Resten und schlechtem Zeug, den sonst zu verkaufen der Kaufmann sich nicht getraut. Das kaufen sie und beschwindeln damit das Publikum. Deshalb möge doch Jeder solche Vorfälle als warnendes Beispiel nehmen, erinnert die „Ztr.“

— **Pforzheim**, 4. Dez. Das Gerücht von Verhaftungen von Arbeitern in Karlsruher und Durlacher Fabriken gehört leider nicht in das Bereich müßiger Combinationen, sondern die Polizei hat sich, wie auch Karlsruher und ein Freiburger Blatt erwähnten, wirklich zu solchen Maßregeln genöthigt gesehen. Ob diese Verhaftungen auf Grund verdachterregender Momente bezüglich der Sicherheit unseres Kaisers erfolgten, wird die Untersuchung lehren.

— **Berlin**, 2. Dez. Der „Nat.-Ztg.“ entnehmen wir folgende Notizen über die aus Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten: Dieselben haben zum größten Theil im Laufe des Samstag und Sonntag Berlin verlassen. Der Cigarrenfabrikant Eck, der „Centralleiter“ der sozialdemokratischen Agitation und die Seele der Agitation, ist bereits am Samstag, nachdem es ihm gelungen, sein Cigarrengeschäft preiswürdig zu verkaufen, nach Hamburg abgereist, um von dort nach Amerika auszuwandern. Seinem Beispiele werden fünfzehn der anderen ausgewiesenen Sozialdemokraten folgen, wenigstens haben dieselben Auswanderungspässe vom hiesigen Polizei-Präsidium erhalten. Ein anderer Theil wird nach Kopenhagen auswandern; in Deutschland werden nur wenige bleiben, wie der Reichstagsabgeordnete Frischke, der sein Domizil vorläufig nach Leipzig, seiner Vaterstadt, verlegen dürfte. Die ausgewiesenen Sozialdemokraten sind mit Ausnahme von zweien oder dreien sämmtlich verheirathet, einzelne, wie Malkowiz, haben eine starke Familie. Diese letzteren trifft der Schlag sehr hart. Was die Vermögensverhältnisse der Ausgewiesenen anbelangt, so waren 10—15 derselben sehr arm, so daß es ihnen viele Mühe gekostet hat, das nöthige Reisegeld zusammenzubringen. Ein anderer Theil besaß gerade die zur Reise nöthigen Mittel, andere lebten in mittleren bürgerlichen Verhältnissen und verfügten über ein kleines

Vermögen, eine kleine Minderheit, wie Dr. Stamm, Rentier Rathenan Kaufmann Grün, galt für vermögend.

— **Berlin**, 3. Dez. Ein Circular, in welchem die von Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten ihren Gefinnungsgenossen gegenüber sich gegen den Vorwurf, die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet zu haben, zu vertheidigen suchten, ist nach der „Kreuzzt.“ polizeilich mit Beschlag belegt worden. Uebrigens steht, wie gemeldet wird, Berlin nicht mehr allein mit den Ausweisungen. Die Behörden des Berlin benachbarten Nixdorf haben durch Gensdarmen die 6 Führer des dortigen sozialdemokratischen Arbeitervereins auf das Amtsbureau berufen und ihnen eröffnet, daß sie binnen 48 Stunden den Ort zu verlassen haben. Im Abgeordnetenhaus wird die Ausweisung Angelegenheit wohl beim Etat der Berliner Polizeiverwaltung zur Sprache kommen.

— **Berlin**, 3. Dez. In Betreff des Ausbruchs der Rinderpest in Stallupönen erklärte auf eine Anfrage Minister Friedenthal, die Rinderpest sei durch den Schmuggelhandel eingeschleppt worden. Auch im Oderbruch sei an 7 verschiedenen Orten in Folge des nämlichen russischen Viehtransports die Rinderpest ausgebrochen. Alle zur Verhinderung der Weiterverbreitung dienlichen Maßregeln seien ergriffen worden.

London, 3. Dez. Das Verhältnis zwischen England und Rußland scheint in der letzten Zeit eine Besserung erfahren zu haben. Man schließt dies aus den freundlichen Zusicherungen Kaiser Alexanders und auch aus der bevorstehenden Rückkehr der Tochter des Kaisers, der Herzogin von Edinburgh, nach England. Dieselbe hatte England verlassen, als dessen Beziehungen zu Rußland schwierig zu werden drohten. Auch die Rückkehr des Grafen Schwaloff auf seinen Londoner Posten wird in friedlichem Sinne ausgelegt. Der Pariser „Times“-Korrespondent erwähnt zur Erklärung des Umschwungs in der Stimmung Rußlands eines in diplomatischen Kreisen umlaufenden, angeblich glaubwürdigen Gerüchts, wonach der Kaiser, aus Bismarcks freundlicher Haltung auf dem Kongresse schließend, der Ansicht gewesen sei, daß Deutschland bereit sei, Rußland carte blanche bezüglich der Ausführung des Berliner Vertrags zu geben. Als aber eine Sondirung Bismarcks deutlich ergeben habe, daß diese Annahme falsch war, habe der Kaiser die kriegerischen Generale desavouirt und die beunruhigende Politik durch eine friedliche ersetzt.

Ueber Musik-Spielwerke.

Die Kunstindustrie hat während jeder Zeitperiode einen Artikel aufzuweisen, der als besonderer Liebling sich rasch die allgemeine Gunst erwirbt. Seit mehr als einem Jahrzehent zählen zu solchen die **Musik-Spielwerke**, deren Beliebtheit im steten Wachsen ist. Fast in jeder komfortablen, ja nur halbwegs anständigen Haushaltung findet man ein Erzeugniß dieser Kunstindustrie vor. Ein solch' Spielwerk oder Spieldose ist ein prächtiges und stets unterhaltendes Ding, immer dazu da, uns und unsern Gästen Vergnügen und Zerstreuung zu gewähren, in einsamen und sorgenvollen Stunden die üble Laune zu verbannen, unsere Grillen zu vertreiben. Niemand, dessen Mittel es immer nur gestatten, sollte anstehen, ein Spielwerk oder eine Spiel-dose sich anzuschaffen und bei einem beabsichtigten Besuche in erster Reihe seine Wahl dafür zu treffen. Und erst zu einem Weihnachts-geschenke! Da gibt es gewiß nichts Passenderes, nichts das dem Empfänger eine größere Freude zu verursachen vermöchte.

Tonangebend, und diese Branche der Kunstindustrie geradezu beherrschend, ist das weltberühmte Haus **J. B. Heller** in Wien, welches viele Hunderte der geschicktesten Arbeiter beschäftigt, das Vollendetste in diesem Genre produziert, und durch die Verdienstmedaille wiederholt ausgezeichnet wurde. Die **Heller'schen Werke** unterscheiden sich vortheilhaft von allen anderen: durch ihre Tonfülle, Reichhaltigkeit und geschickte Wahl der Melodien, sowie durch ihre harmonische Vollendung. Als Kennzeichen trägt jedes seiner Werke die **Marke der Firma**, (alle andern als Heller'sche angepriesenen sind fremde) an welcher letztere man sich bei Bestellungen, auch wenn es sich nur um eine kleine Spiel-dose handelt, am besten stets direkt wenden sollte. Ganz besonders sind die **Heller'schen Spielwerke** — die im Inseratentheil dieses Blattes von diesem Hause direkt dem verehrlichen Publikum empfohlen werden — für **Hôtels, Cafés und Restaurants** geeignet und zu empfehlen. In denjenigen Etablissements, in welchen sie bis nun eingeführt sind, hat sich für die Herren Wirthe ihre Rentabilität eklatant erwiesen. Wir ertheilen daher jedem Wirthe, dem es um eine erprobte Anziehungskraft seiner Gäste zu thun ist, den wohlgemeinten Rath: die Ausgabe für die Anschaffung sich nicht reuen zu lassen, ebenso wie wir zu überaus geeigneten Weihnachtsgeschenken die **Heller'schen Spielwerke und Spiel-Dosen** nochmals nachdrücklichst empfehlen.

Illustrirte Preis-courante werden auf Verlangen Jedem franco zugesendet.

53. J



erweist
vauerst
terhaltung

Amt

Sch

In de
Stepp
findet die
Mit

und der
Mon

auf dem
die Gläu
im Cent
stimmunge
Den 2

Sch

In de
söste
mann
findet die
Mor

und der
Frei

auf dem
die Gläu
im Cent
stimmunge
Den 2

Stamm
und



Staatswal
154 St
22

